

# Notfallpraxis geht heute in Betrieb

NGZ, 01.04.2004

**K**nallrote Lettern auf strahlend weißem Untergrund weisen dem Patienten den Weg: „Notfallpraxis“ steht auf dem noch frisch lackierten Schild an der Parkstraße 10 zu lesen. In unmittelbarer Nähe zur Grevenbroicher Rettungswache wird dieser neue Service heute in Betrieb gehen. Der Termin für die offizielle Übergabe durch Landrat Dieter Patt ist für das Monatsende anvisiert worden.

Von Wiljo Piel

Es riecht nach frischer Farbe, hier und da wird noch an den sanitären Anlagen gearbeitet, doch zum größten Teil ist die Notfallpraxis bereits fertig. Spätestens heute Nachmittag werden sämtliche Handwerker verschwunden sein – dann geht's los. Das freut vor allem Peter Stöcker, Hausarzt aus Wevelinghoven und Initiator dieser neuen Einrichtung. Etwa anderthalb Jahre lang hat er sich gemeinsam mit seinen Mitstreitern Dr. Josef Kaesmacher aus Rommerskirchen und Dr. Wolfgang Thomas aus Hemmerden für diese Praxis eingesetzt (die NGZ berichtete). „Die Umsetzung ist uns nun gelungen, jetzt können wir den Betrieb endlich aufnehmen“, erklärte er gestern erleichtert gegenüber der NGZ. Betreiber der Notfallpraxis sind die 107 niedergelassenen Ärzte aus Grevenbroich, Rommerskirchen und Jüchen. Sie haben vom Rhein-Kreis, dem Träger des Krankenhauses, die 114 Quadratmeter großen Räumlichkeiten an der Parkstraße gemietet und auf Vordermann gebracht. Während der Umbauzeit von St. Elisabeth hatte der Bereitschaftsdienst dort Quartier bezogen.

Ein geräumiges Wartezimmer gehört ebenso zur Notfallpraxis wie eine

*Am St. Elisabeth-Krankenhaus geht heute die neue Notfallpraxis in Betrieb. Insgesamt 107 Ärzte aus Grevenbroich, Jüchen und Rommerskirchen bieten dort einen verbesserten Patienten-Service an.*



Heute geht die Notfallpraxis am Grevenbroicher Krankenhaus in Betrieb: Initiatoren dieses neuen Services waren (von links) Dr. Josef Kaesmacher, Peter Stöcker und Dr. Wolfgang Thomas.

NGZ-Foto: M. Reuter

schicke Rezeption, an der künftig zwölf Arzthelferinnen in Wechselschicht ihren Dienst tun werden. Drei Behandlungsräume sind bereits fertig gestellt und mit EKG, Defibrillator und Perso-

nal-Computern ausgestattet worden. Sanitäre Anlagen für Patienten und Ärzte runden das Raumangebot ab, außerdem gibt es auch ein Klappbett, auf dem sich die Bereitschafts-Ärzte aus-

ruhen können. „Die Räumlichkeiten sind wirklich gelungen. Der Rhein-Kreis und die Krankenhausleitung haben uns hierbei sehr unterstützt“, unterstreicht Peter Stöcker. Der Weve-

linghovener Mediziner erwartet von der Notfallpraxis künftig eine Verbesserung der ärztlichen Versorgung außerhalb der Sprechzeiten – insbesondere an den Wochenenden. „Das Problem waren die bislang wechselnden Bereitschaften der Ärzte. Mal mussten die Patienten nach Hemmerden, mal nach Wevelinghoven. Mit der Notfallpraxis in Grevenbroich haben sie nun eine zentrale Anlaufstelle, die zuverlässig besetzt ist“, erklärt er.

Zur Zuverlässigkeit gehören feste Sprechzeiten – und die sehen wie folgt aus: Montag, Dienstag und Donnerstag von 18.30 bis 23 Uhr, Mittwoch und Freitag von 13.30 bis 23 Uhr sowie an

**NGZ EXKLUSIV**

Wochenenden, Feiertagen und am Grevenbroicher Schützenfest-Montag von 8 bis 23 Uhr. Außerhalb dieser Zeiten auftretende Notfälle werden durch den nach wie vor präsenten Fahrdienst versorgt. Er hat folgende Einsatzzeiten: Montag, Dienstag und Donnerstag von 18 bis 8 Uhr, Mittwoch und Freitag von 13 bis 8 Uhr sowie an Wochenenden, Feiertagen und am Grevenbroicher Schützenfest-Montag rund um die Uhr. In die Notfallpraxis aufgenommen werden sämtliche „Krankheitsbilder“, ausgenommen schwerwiegende Fälle, die beispielsweise eines Transports mit dem Rettungswagen bedürfen.

„Wir hoffen nun darauf, dass unsere Praxis einen entsprechenden Zulauf finden wird“, meint Peter Stöcker. Er ist sich sicher: die in den drei Kommunen niedergelassenen und zum Bereitschaftsdienst verpflichteten Ärzte haben hier einen „spürbar verbesserten Service geschaffen“.